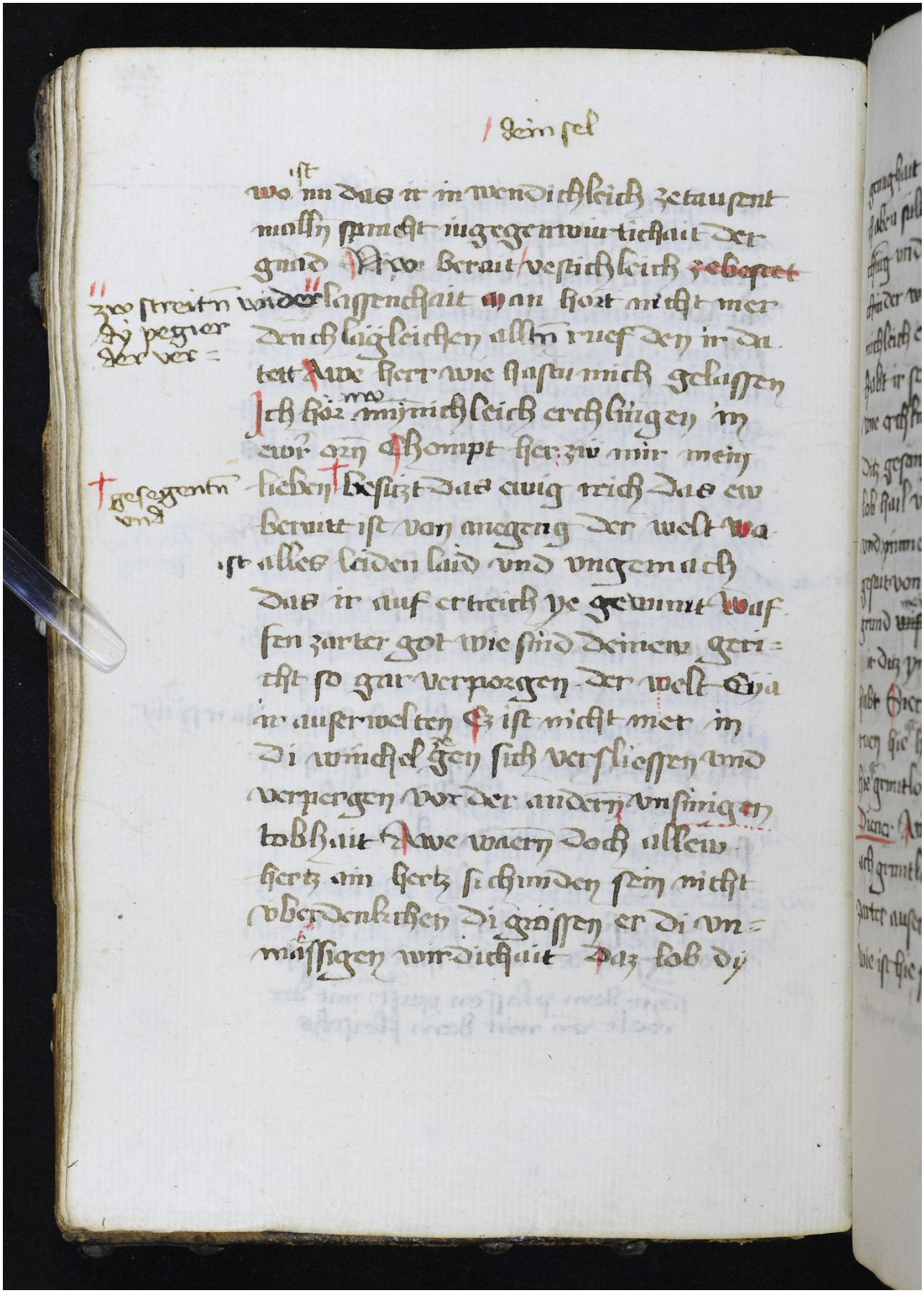
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



/ dein sel

wo ist nu dus ir in wendichleich zetausent
mussn sprecht ingegenwurtichait der
grund / Awe berait / vestichleich ~~gebaret~~
zwo streitn wider lagenchait man hort nicht mer
di begier der ver= den ch liglaichen allen ruef den ir da
tet Awe herr wie hastu mich gelassen
Ich hoz wo mir mich leich erchlingen in
eur arm chompt her zu mir mein
† gesegnten und liebn † besitzt dus ewig reich dus ew
berait ist von anegeng der welt wa
ist alles leiden laid und ungemach
dus ir auf erreich ye gewunt was
sen zarter got wie sind deinew geri=
cht so gar verborgen der welt O ja
ir auserwelten es ist nicht mer in
di wunchel gen sich verslessen und
verpergen vor der andern unsinigen
tobhait Awe waern doch allew
hertz im hertz sichinden sein nicht
uberdenkichen di grossen er di un=
mussigen wurdichait daz lob di